

Deutschland im Blick: Das Geschäftsklima ist im Keller

*In seiner monatlichen Kolumne schreibt Achim Stranz, CIO, AXA Investment Managers, über die deutsche Wirtschaft. Diesen Monat: **Das Geschäftsklima ist im Keller***

Die ersten traditionellen Wirtschaftsindikatoren sind da, seitdem sich die Coronavirus-Pandemie in Europa weiter ausgebreitet hat. Und die Zahlen des ZEW und des ifo Instituts für März zeigen, dass es in Deutschland weh tun wird. Die beiden Leitindikatoren für die deutsche Wirtschaft, die auf Stimmungsumfragen im Finanz- und Wirtschaftsumfeld basieren, sind von Februar auf März stark gefallen.

Die ZEW-Konjunkturerwartungen sind seit der Februarmessung um 58,2 Punkte gefallen – der stärkste Rückgang seit Beginn der Umfrage im Dezember 1991. Erwartungen sind jetzt stark negativ, bei minus 49,5 Punkten.¹ Und auch der ifo Index zeigt einen klaren Einbruch des Geschäftsklimas: Der Index ist um fast zehn Punkte gefallen, was im Fall der ifo Messung der stärkste jemals gemessene Rückgang im wiedervereinigten Deutschland ist und mit 86,1 Punkten der niedrigste Wert seit Juli 2009.²

Insbesondere der ifo Index-Wert macht Sorge für die deutsche Konjunktur. Wie unser Chefökonom Gilles Moëc kürzlich erklärt hat, ist die Beziehung zwischen ifo Umfragewerten und dem deutschen Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwar nicht immer perfekt, dennoch lässt der März-Wert, auf der Grundlage der historischen Elastizität, einen Rückgang des BIP von circa drei Prozent im Jahresvergleich erwarten.³ Und mehr noch, da wir von weiteren Rückgängen der Umfragewerte in den nächsten Monaten ausgehen, wenn die Lockdown-Situation vollständig berücksichtigt wird.

Auch die Wirtschaftsweisen rechnen mit einem Einbruch – im schlimmsten Fall könnte die deutsche Wirtschaft dieses Jahr 5,4 Prozent von ihrem BIP verlieren, so die Weisen.⁴ Noch viel schlimmer sieht es das ifo Institut, das gar von Einbußen von 5,4 Prozent bis 20,6 Prozent in diesem Jahr ausgeht.⁵

Außergewöhnliche Zeiten

¹ ZEW Finanzmarktreport, April 2020, <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/frep/042020.pdf>

² ifo Geschäftsklimaindex bricht ein (März 2020), <https://www.ifo.de/node/53943>

³ Gilles Moëc, Macrocast - Relative speed, <https://www.axa-im.com/documents/23818/14041631/Macrocast+%2338+.pdf/d5720c3c-22f8-0eca-b750-e0431deccb5b?t=1584957108993> 23 März 2020

⁴ Deutschland vor der Rezession: Die drei Szenarien der Wirtschaftsweisen <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/coronakrise-deutschland-vor-der-rezession-die-drei-szenarien-der-wirtschaftsweisen/25695366.html?ticket=ST-710787-Ufsa0NLnZJBVbfbgE1g-ap2>

⁵ ifo, Die volkswirtschaftlichen Kosten des Corona-Shutdown für Deutschland: Eine Szenarienrechnung <https://www.ifo.de/publikationen/2020/aufsatz-zeitschrift/die-volkswirtschaftlichen-kosten-des-corona-shutdown>

Außergewöhnliche Zeiten brauchen außergewöhnliche Antworten – und auch das haben wir in den vergangenen Wochen gesehen. Notenbanken weltweit haben ihre Leitzinsen gesenkt und Maßnahmen zur quantitativen Lockerung eingeführt, und Regierungen haben fiskalpolitische Unterstützung verkündet.

Für Deutschland heißt das wohl das Ende der „schwarzen Null“, auch wenn es sich beim Großteil des riesigen 650 Milliarden Euro Hilfspakets um staatliche Garantien (in Höhe von 500 Milliarden Euro) für private Unternehmen handelt. Diese Garantien werden nur dann auf das Defizit angerechnet, wenn sie in Anspruch genommen werden, und würden erst dann die Ausgabe neuer Schulden auslösen.

Das zusätzliche „traditionelle Defizit“ ist auf 150 Milliarden Euro begrenzt, was allerdings noch immer circa 4,5 Prozent des BIPs bedeutet. Aber selbst dieser Betrag sollte leicht von den der EZB und ihren geplanten Anleihenmarktkäufen unterstützt werden.⁶

Was bringt der April sonst?

Es ist zurzeit schwer über die Coronavirus-Pandemie hinwegzuschauen. Im April wird es die ersten wichtigen Zahlen für März geben, insbesondere die finalen PMI Daten am Anfang des Monats und die Flash-Zahlen für April gegen Ende des Monats.

Den Stimmungsumfragen des ifo Instituts und der ZEW werden wieder große Aufmerksamkeit geschenkt werden, die am 21. und 24. das Geschäftsklima bis circa Mitte April darstellen werden. Die harmonisierte Arbeitslosenzahl für März könnte auch eine erste Indikation darstellen, wie sich die Pandemie auf die Bevölkerung auswirken könnte.

Mitte Mai werden dann die ersten BIP-Zahlen für das erste Quartal präsentiert.

Mehr zu den Themen Im Blick von AXA IM: <https://banken.axa-im.de/im-blick>

Medienkontakt

Silvia Dorsch

+49 (0)221 828281 22

teamaxaim@edelman.com

Über AXA Investment Managers

AXA Investment Managers (AXA IM) ist ein aktiver, langfristig orientierter, weltweit tätiger Multi-Asset-Experte in der Vermögensverwaltung. Zusammen mit unseren Kunden erarbeiten wir schon heute die Lösungen für die Investmentherausforderungen von morgen. Dabei ist es unser Ziel, einen positiven Wandel für die Welt zu bewirken, in der wir alle leben. AXA IM verwaltet rund 801 Mrd. Euro Vermögen (Stand: Dezember 2019) und ist mit über 2.360 Mitarbeitern und 28 Niederlassungen in weltweit 20 Ländern tätig. AXA IM gehört zur AXA-Gruppe, einem weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen finanzielle Absicherung und Vermögensverwaltung.

Besuchen Sie unsere Webseite: www.axa-im.de und www.axa-im.at

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/AXAIM

⁶ Moëc, Macrocast - Relative speed

Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/axa-investment-managers

Allgemeine Hinweise:

Nur für professionelle Kunden / nicht für Privat-/Kleinanleger. Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial und um kein investimentrechtliches Pflichtdokument. Anlagen enthalten Risiken, einschließlich dem des Kapitalverlustes. Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bzw. mit ihr verbundenen Unternehmen („AXA IM DE“) bereitgestellten Informationen stellen weder ein Angebot zum Kauf bzw. Verkauf von Fondsanteilen noch ein Angebot zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen dar. Die Angaben in diesem Dokument sind keine Entscheidungshilfe oder Anlageempfehlung, (aufsichts-) rechtliche oder steuerliche Beratung durch AXA IM DE, sondern werden ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Die vereinfachte Darstellung bietet keine vollständige Information und kann subjektiv sein. Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken des Empfängers. Eine Weitergabe an Dritte ist weder ganz noch teilweise gestattet. Wir weisen darauf hin, dass diese Mitteilung nicht den Anforderungen der jeweils anwendbaren Richtlinie 2004/39/EG bzw. 2014/65/EU (MiFID/ MiFID II) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung nicht geeignet. Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit bieten keine Gewähr und sind kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen und fallen und werden nicht garantiert. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten, Zahlen, Fakten, Meinungen und Aussagen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.
Stand: 3. April 2020 © 2020 AXA Investment Managers. Alle Rechte vorbehalten.